

Protokoll Arbeitskreis 4

Thema: Wirtschaft und Währung in der EU / europäische Sicherheitspolitik

Moderation: **Engin Eroglu** MdEP, Mitglied im Verteidigungsausschuss

Sein Einstieg: Wir reden hier nicht über Europa, sondern für Europa

Fakten:

Zu Wirtschaft und Währung in der EU

EU ist die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt nach den USA basierend auf Binnenmarkt mit Freizügigkeit von Waren, Dienstleistung, Kapital und Personen.

Ziele der EU-Wirtschaftspolitik sind die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Senkung der Energiepreise, Förderung von Innovationen u. a. durch Green Deals. Die EU repräsentiert 18 % der globalen Weltleistung und Deutschland ist das wirtschaftsstärkste Mitgliedsland.

Ergin Eroglu stellte weiter fest, dass der EURO für die Währungsunion zur Schicksalsunion führte, denn die Finanz- und Wirtschaftskrise seien das Schlimmste was einer Demokratie „passieren“ kann. So sei der Recovery Fond über 750 MRD Euro als Wiederaufbaufond nach Corona verpufft!

Drittstaaten leihen uns Geld und finanzieren sich aus den Zinsen unserer Schulden in Mrd. Höhe. Geld ist nicht mehr an Gold gekoppelt – die Währung sei Vertrauenssache weltweit.

Seine Lösung für die Wirtschaft sind Reformen im Land und er nannte das Beispiel Griechenland.

Zur **europäischen Sicherheitspolitik** erklärte Eroglu, dass die EU nicht erkannt habe, dass seit 2014 sich China neu ausrichtet und es deswegen absolute Priorität ist, sich mit Indien als wirtschaftliche Großmacht als Partner zu verständigen und eine Zusammenarbeit anzustreben.

In der lebhaften Diskussion wurde gefragt, wie man die Wirtschaft aus China zurückbekäme, denn die Schäden, die entstanden sind, seien wirtschaftlich irreparabel!

Eroglu bestätigt und betont: China sei KEIN Markt! Es wird vorgeschrieben wo man genau bauen darf und in welcher Region man dann auch nur hier verkaufen darf! Und nur über Joint Venture kann man eine Firma aufbauen. Es sei nicht bewusst, dass wir über das Handelsdefizit jeden Tag 1 Mrd. an Wohlstand an China verlieren!

Einig war man sich, dass der Aufbau in Luftverteidigung, Weltraum und atomarer Abschreckung gemeinsam europäisch gelöst werden muss und nur durch eine europäische Armee. Eroglu meint, dies dauere 50 Jahre.

Eroglu schloss mit der Feststellung: Es gelte, die Herausforderung finanztechnisch und verteidigungstechnisch gegen China zu lösen.

Es hätte noch viele Gesprächspunkte gegeben aber leider hatte Engin Eroglu nur 30 min Zeit, da schon sein nächster Pflichttermin anstand